



Aus dem Plenum

BEKÄMPFUNG DER SARS-COV2-PANDEMIE

Trotz der Maßnahmen, die Bund und Länder vor zwei Wochen vereinbart haben, steigt die Zahl der Infektionen mit dem Coronavirus (SARS-CoV-2) inzwischen in nahezu allen Regionen Deutschlands mit steigender Dynamik an. Dies hat dazu geführt, dass bereits in zahlreichen Gesundheitsämtern eine vollständige Kontaktnachverfolgung nicht mehr gewährleistet werden kann, was wiederum zu einer beschleunigten Ausbreitung des Virus beiträgt.

Heute Morgen meldet das RKI einen erneuten Höchststand mit über 18.000 (18.681) Neuinfizierten in Deutschland. In Niedersachsen wurden heute 1.550 neuinfizierte Menschen gemeldet. Wir alle wissen, dass eine COVID-19 Erkrankung auch einen schweren Verlauf nehmen kann. Vor allem für Menschen mit Vorerkrankungen kann das Coronavirus zur lebensbedrohlichen Gefahr werden. Anfang Oktober lagen 29 Patientinnen und Patienten mit einer Corona-Infektion auf den Intensivstationen der niedersächsischen Krankenhäuser, heute sind es bereits 134 Erwachsene. 72 von ihnen sind auf eine künstliche Beatmung angewiesen. Aktuell verdoppeln sich die Infiziertenzahlen etwa alle sieben und die Zahl der Intensivpatienten etwa alle zehn Tage. Nach den Statistiken des Robert-Koch-Institutes sind die Ansteckungsumstände im

Bundesdurchschnitt in mehr als 75% der Fälle unklar.

Die Lage ist ernst, und wir müssen jetzt handeln. Es geht um eine befristete nationalen Kraftanstrengung, mit harten und belastenden Maßnahmen.

In der Tat, die Einschnitte, auf die sich Bund und Länder geeinigt haben, sind ohne Zweifel hart und eine enorme Belastung. Doch angesichts der rasant steigenden

LASST UNS GEMEINSAM DIE WELLE BRECHEN!

Corona-Krisengipfel: Neue Einschränkungen ab 2. November!

- In der Öffentlichkeit dürfen sich nur noch Personen aus zwei Haushalten treffen - maximal zehn Personen
- Persönliche Kontakte auf das absolut Nötige reduzieren
- Gastronomiebetriebe müssen schließen
- Supermärkte und Einzelhandel bleiben geöffnet
- Schulen und Kindergärten bleiben geöffnet
- Keine touristischen Übernachtungen im Inland
- Alle Institutionen und Einrichtungen, die der Freizeitgestaltung dienen, werden geschlossen
- Dafür sollen Betriebe bis zu 75 % des Umsatzes vom November 2019 erhalten

#WIRHALTENZUSAMMEN SPD

Zahlen war die Verabredung richtig und wichtig.

Ohne die neuen Beschränkungen würde das weitere Wachstum der Infiziertenzahlen unweigerlich innerhalb weniger Wochen zu einer Überforderung des Gesundheitssystems führen und die Zahl der schweren Verläufe und der Todesfälle würde erheblich ansteigen. Wesentlich ist es dabei auch, jetzt schnell zu reagieren. Je später die Infektionsdynamik umgekehrt wird, desto länger bzw. umfassender sind Beschränkungen erforderlich. Bund und Länder streben

Logemanns Logbuch



59/2020



an, zügig die Infektionsdynamik zu unterbrechen, damit einerseits Schulen und Kindergärten verlässlich geöffnet bleiben können und andererseits in der Weihnachtszeit keine weitreichenden Beschränkungen im Hinblick auf persönliche Kontakte und wirtschaftliche Tätigkeit erforderlich sind.

EINIGUNG BEIM NIEDERSÄCHSISCHEN WEG ERZIELT

Der Niedersächsische Weg ist schon jetzt eine Erfolgsgeschichte. Gute Nachrichten aus Hannover, die in unsere Region strahlen. Die verkündete Einigung auf ein Gesetzespaket, inklusive der Verordnungen für mehr Arten- und Naturschutz auf den ‚Niedersächsischen Weg‘ ist einzigartig in der Geschichte Deutschlands und darf gerne als Blaupause dienen. Hier haben Politik, Landwirtschaft und Naturschützer gemeinschaftlich und auf Augenhöhe, hart miteinander verhandelt und eine Strategie entwickelt, die den Arten- und Natur- und Klimaschutz stärkt, die aber gleichzeitig eine Wertschöpfung für die Maßnahmen leistet, die die Landwirtschaft für die schonende Bewirtschaftung erbringt. In den Prozess des Niedersächsischen Weges habe ich mich mit maximalem, auch persönlichem, Engagement eingebracht und ich werde das auch weiterhin tun.

Allianz des Nordens in Varel



Vierzehn Politikerinnen und Politiker aus Land und Bund, Landräte und Bürgermeister aus Friesland, aus der Wesermarsch und aus Bremen haben das Papier unterzeichnet, das ich gemeinsam mit Sven

Ambrosy verfasst habe. Wir stehen fest an der Seite der Betriebsräte und stärken ihnen den Rücken beim Kampf gegen einen Stellenabbau bei Premium Aerotec. Wir stehen fest zusammen. Dafür großen

Dank an alle. Gemeinsam suchen wir nach Lösungen. Arbeitszeitverkürzungen sowie vorgezogene Aufträge sind weitere Instrumente, die helfen können. Der ausgehandelte Sozialplan setzt auf Freiwilligkeit und ist ein Angebot. Was gar nicht geht ist der Abbau von Arbeitsplätzen. Die Auszubildenden sind die Basis für eine Unternehmens-Zukunft.

Was mich aufhorchen ließ war, dass es kaum Stornierungen von Aufträgen gab und dass die Auftragslage mit den neuen Aufträgen gut aussieht. Das berichtete der Gesamtbetriebsratsvorsitzende von Premium Aerotec, Thomas Busch.

Von Varel ging bei unserem Treffen wiederum ein starkes Signal aus, das von den Akteuren der Allianz des Nordens gesetzt wurde: Das ist keine Eintagsfliege, wir bleiben dran!

Mitgliederversammlung



Jahreshauptversammlung des SPD Ortsvereins Jade: Als Unterbezirksvorsitzende habe ich die große Freude ein neues Mitglied zu begrüßen. Herzlich Willkommen Thomas Meilahn! Einstimmige Unterstützung der Jader erhielt Susanne Mittag für ihre Kandidatur für den Bundestag.

Landesparteitag digital

Erster digitaler Landesparteitag der SPD, ich sage mal ein dickes Lob an das Präsidium und an die Technik. Das hat gut geklappt! Die Anträge zu Barrierefreiheit, Verbot der Reichskriegsflagge, Wohnraumpolitik, gute Ausbildung, Inklusion und weitere Themen wurden behandelt. Fazit: Eine neue Erfahrung - alternatives Parteitagseeling und gute Beiträge sowie toller Besuch mit Abstand.



Auf dem Krabbenkutter



Mit der aufgehenden Sonne im Rücken war ich ganz früh auf dem Weg nach Fedderwardsiel. Dort traf ich mich mit Söhnke Thaden. Er erwartete mich auf der Christine, dem Krabbenkutter mit dem blauen Segel. Er ist Krabbenfischer in der sechsten Generation – Söhnke Thaden ist schon lange in der Branche tätig. So eine Situation wie jetzt stellt ihn vor neue Herausforderungen. Corona trifft die Krabbenfischer hart. Ein großer Teil des Fangs kann nicht weiterverarbeitet werden. Dadurch fehlen dringend benötigte Einnahmen. Wir lernen, dass wir uns auf unsere Stärken besinnen und relevante Vorgänge zwingend im Land halten müssen.

Umzug in Berne



Die SPD Berne zieht um. Das Bürgerbüro ist jetzt ein paar Häuser weiter, in Nähe der Kulturmühle, zu finden. Das bisherige Domizil wird im Zuge des Städtebausanierungsprogramms abgerissen. Dort soll es künftig mehr Parkmöglichkeiten geben. Unser neuer Standort liegt nun in unmittelbarer Nähe zum Ladencafe der Diakonie, zum Autohaus Lampe und wie schon gesagt zur Kulturmühle.



Impressum:

Angaben gemäß § 5 TMG und verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:

Karin Logemann, MdL
Hiddigwarder Straße 24
27804 Berne
Mail: kontakt@karin-logemann.info
Tel: 04406 97 23 98

Internet: karin-logemann.info